

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 35 (1948)  
**Heft:** 11

**Artikel:** Beiträge zur Sprachpflege an der Mittelstufe  
**Autor:** Schawalder, Josef  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-532445>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Beiträge zur Sprachpflege an der Mittelstufe

### 1. Sachgebiet: Jahrmarkt.

*Allerlei Dinge für unsere Kleinen.*

*Beim Spielwarenstand:*

Tischchen; Stühlchen; Sesselchen; Bänklein; Löffelchen; Püppchen; Wägelchen; Röcklein; Höschchen; Pfeifchen; Hündchen; Kätzchen; Vögelchen; Rößlein; Wägelchen; Hühnchen; etc.

*Ich wünsche mir:*

einen schönen Ball; ein kurzweiliges Spiel; einen bunten Kreisel; einen hübschen Mantel; eine farbige Kugel; einen gläsernen Klücker; einen glitzernden Stein; einen neuen Fingerring; eine moderne Puppe; einen vornehmen Kinderwagen; einen roten Ballon; ein rostfreies Taschenmesser; eine rotweiße Fahne; usw.

*In der Budenstadt bewunderst du:*

einen großen Riesen; einen winzigen Zwerg; einen klugen Affen; einen elektrischen Menschen; einen gewaltigen Kraftmenschen; einen guten Schützen; einen lustigen Neger; usw.

*Schon einige Tage vorher träumst du von:* einem farbigen Ball; einem spannenden Buche; einer modernen Puppe; einem bunten Kreisel; einer neuartigen Autobahn; einem drolligen Affen; einem großen Ballon; einem gewaltigen Riesen; einem listigen Zwerg; einer bunten Budenstadt; usw.

*Alles kannst du haben:*

etwas *Gutes*; etwas *Feines*; etwas *Billiges*; etwas *Modernes*; etwas *Neuartiges*; etwas *Haltbares*; etwas *Seltenes*; etwas *Hübsches*; etwas *Seltsames*; etwas *Lustiges*; etwas *Passendes*; etwas *Nützliches*;

etwas *Buntes*; etwas *Dauerhaftes*; etwas *Vornehmes*; usw.

*Beim nächsten Krämerstand findest du noch:*

etwas *Besseres*; etwas *Billigeres*; etwas *Schöneres*; etwas *Dauerhafteres*; etwas *Eleganteres*; etwas *Neueres*; etwas *Hübscheres*; etwas *Seltsameres*; etwas *Bunteres*; etwas *Moderneres*; etwas *Vortrefflicheres*; etwas *Passenderes*; usw.

*Und erst beim billigen Jakob:*

das *Beste*; das *Bunte*; das *Haltbarste*; das *Billigste*; das *Neueste*; das *Dauerhafteste*; das *Zuverlässigste*; das *Modernste*; das *Seltenste*; das *Hübscheste*; usw.

*Jeder will nur:*

vom *Besten*; vom *Billigsten*; vom *Feinsten*; vom *Süßesten*; vom *Schmackhaftesten*; vom *Modernsten*; vom *Haltbarsten*; vom *Schönsten*; vom *Vornehmsten*; vom *Zuverlässigsten*; vom *Dauerhaftesten*; vom *Lustigsten*; usw.

*Dies bunte Treiben:*

*lärmende Kinder*; *rennende Buben*; *spielende Mädchen*; *bellende Hunde*; *fliehende Katzen*; *wiehernde Pferde*; *brüllende Kühe*; *grunzende Schweine*; *fliegende Bälle*; *steigende Ballone*; *surrende Räder*; *wartende Menschen*; *fragende Reisende*; *schwitzende und keuchende Gepäckträger*; usw.

*Das ist ein laut es Jahrmarktstreiben:*

*Kinder schreien*. Krämer rufen und lokken. Hunde bellen. Karusselle rasseln. Ballone platzen. Mädchen kichern. Autos hupen. Buben pfeifen. Mütter schimpfen. Verkäufer scherzen. Schuhe klappern. Bremsen knirschen. Pferde wiehern. Schweine grunzen. Motorräder rattern. Usw.

*Daheim erzählt du:*

Kinder schrien. Krämer riefen. Hunde bellten. Ballone platzten. Mädchen kicherten. Buben pfiffen. Karusselle rasselten. Autos hupten. Pferde wieherten. Schweine grunzten. Damen stolzierten. Buben stießen. Polizisten warnten. Verkäufer lärmten. Usw.

*Am andern Tage findest du auf dem Jahrmarktplatz wertlose Dinge:*

zerknitterte Papierfetzen; zerstampfte Zigaretenschachteln am Straßenrand; zerplatzte Ballone unter einem Krämerstand; zerschlagene Limonadenflaschen an einer Hausecke; zerfetzte Zeitungen; zerschnittene Schnüre; zerstückelte Vasen; zertretene Bananenschalen auf dem Fußsteig;  
verfaulte . . . verrostete Nägel; verkohlte Zündhölzchen; verbrannte . . . verdornte . . . usw.

*Der Jahrmarktlärm.*

Schon von weitem hört man:

das Rufen der Kinder; das Locken der Verkäufer; das Hupen der Autos; das Bellen der Hunde; das Rasseln der Karusselle; das Lachen der Zuschauer; das Knallen der Schüsse; das Klimpern der Ketten; das Wiehern der Pferde; das Grunzen der Schweine; das Muhen der Kühe; usw.

*Die Verkäufer sind neugierig.*

Was ist gefällig? Was wünschen Sie? Haben Sie alles? Möchtest du dieses Spiel? Gefällt dir dieser kleine Bär? Wollen Sie den Hut probieren? Haben Sie das schon? Wollen Sie es einmal versuchen? Wie gefällt Ihnen dieses Taschenmesser? Brauchen Sie etwas für Ihre Kinder? Usw.

*Auch die Marktbesucher fragen allerlei.*

Was kostet dieser große Ball? Haben Sie eine Schürze für mich? Paßt mir dieser moderne Hut? Haben Sie auch rostfreie Taschenmesser? Ist diese Schuhnummer

nicht zu groß? Haben Sie keine billigen Schirme? Sind diese Hosenträger dauerhaft? Usw.

*In der Budenstadt tönt es von allen Seiten.*

Eintreten, meine Herrschaften! Bitte, nehmen Sie doch Platz! Bitte, Eintrittskartenvorweisen! Vorsicht beim Ein- und Aussteigen! Wer riskiert's, wer probiert's? Schießen Sie einmal! Herein, meine Herrschaften, die Vorstellung beginnt! Alles lacht und staunt! Das müssen Sie einmal gesehen haben! Einmalige Vorstellung! Nur keine Angst, meine Damen und Herren!

*Fürwörter:*

*Das ist:*

mein neuer Ball; meine neue Eisenbahn; mein modernes Bolzengewehr; meine neuartige Puppe; mein roter Regenschirm; meine neue Markttasche; mein rostfreies Taschenmesser; meine teure Mundharmonika; mein Hut; mein Rock; usw.

*Du darfst nicht:*

mit meinem Taschenmesser schneiden; mit meinem Bolzengewehr schießen; mit meinem Ball spielen; mit meiner neuen Puppe fortgehen; mit meinem Regenschirm auf die Straße; mit meinem Puppenwagen fahren; mit meiner Mundharmonika spielen; usw.

*Ist das nun:*

dein neuer Ball; deine moderne Eisenbahn; dein moderner Puppenwagen; dein hölzernes Rößlein; dein Bolzengewehr; dein rostfreies Taschenmesser; usw.

*Vergeßliche Leute:*

Der Mann vergaß seinen neuen Regenschirm; seinen schwarzen Hut; seine Schuhsschachtel; seine Brille; seine Zeitung; seine neue Sense; seinen Holzrechen; usw.

*Die Frau verlor:*

ihre neue Markttasche; ihren goldenen

Fingerring; *ihrer* modernen Regenschirm; *ihre* neues Geldtäschchen; usw.

**Das Kind vermißt:**

*seinen* neuen Spielball; *sein* rotes Puppenröcklein; *seine* farbigen Bauklötzen; *sein* zierliches Ringlein; usw.

**Die Mutter kauft ein:**

*ein Paar* Strümpfe für den Vater; *ein Paar* Hosenträger für den Buben; *ein Paar* Schuhe für das Mädchen; *ein Paar* Hosen für den Kleinen; usw.

**Für alle bringt sie:**

*ein paar* Orangen; *ein paar* Äpfel; *ein paar* Birnen; *ein paar* Kirschen; *ein paar* Mandarinen; *ein paar* Nastüchlein; *ein paar* Blumen; *ein paar* Bleistifte; *ein paar* Bildchen; usw.

**2. Sachgebiet: Rund um den Berg.**

**Sprachpflege in der Heimatkunde.**

**Wir setzen zusammen:**

der Berg-rücken; der Berg-abhang; der Berg-sattel; die Berg-strasse; der Berg-kamm; der Berg-grat; die Berg-spitze; die Berg-kuppe; der Berg-pfad; der Berg-weg; der Berg-paß; der Berg-führer; die Berg-wanderung; die Berg-tour; das Berg-gasthaus; die Berg-bestiegung; der Berg-see; der Berg-bach; der Berg-frühling; der Berg-sommer; der Berg-winter; der Berg-heuet; der Berg-bewohner; der Berg-bauer; die Berg-heimat; die Berg-pflanze; die Berg-tanne; die Berg-tiere; usw.

**Wir wandern:**

über den Bergrücken; über den Bergsattel; auf dem Bergkamm; auf dem steilen Bergpfad; auf dem holperigen Bergweg; mit dem Bergführer; beim Berggasthaus vorbei; dem stillen Bergsee entlang; dem rauschenden Bergbach entlang; über eine blühende Bergwiese; dem Bergfrühling entgegen; usw.

**Wir begegneten:**

einem stillen Bergsee; einer seltenen

Bergblume; einem modernen Berggasthaus; einem zufriedenen Bergbewohner; einem mutigen Bergführer; einem steilen Bergpfad; einem schmalen Bergweg; einer kunstvollen Bergstraße; einer ur-alten Bergtanne; einem wilden Bergbach; usw.

**Wir entdeckten:**

einen stillen Bergsee; eine seltene Bergblume; einen schmalen Berggrücken; einen steilen Berggrat; einen einsamen Bergweg; einen zufriedenen Bergbewohner; eine uralte Bergtanne; einen prächtigen Bergwald; ein stolzes Berggasthaus; usw.

**Das ist:**

ein langer Berggrücken; ein steiler Berggrat; ein stiller Bergsee; eine seltene Bergblume; ein zufriedener Bergbauer; ein schmaler Bergpfad; ein gefahrvoller Bergweg; eine mächtige Bergtanne; ein strenger Bergwinter; eine gemütliche Bergwanderung; ein berühmter Bergführer; eine moderne Bergstraße; ein bekanntes Berggasthaus; ein wilder Bergbach; ein kurzer Bergheuet; eine gewaltige Bergspitze; usw.

der Duft einer Bergblume; das Wasser eines Bergsees; der Stamm einer Bergtanne; die Arbeit eines Bergbewohners; das Ufer eines Bergbaches; die Stimme eines Bergführers; das Ende einer Bergwanderung; usw.

**Wir hören:**

das Rauschen des Bergwaldes; das Tosen des Bergbaches; das Heulen des Bergsturmes; das Rufen der Bergdohle; das Stöhnen des Bergwaldes; das Warnen des Bergführers; das Krachen des Bergsturzes; das Rattern einer Bergbahn; usw.

**Wir ruhten:**

am Ufer eines stillen Bergsees; im Schatten einer mächtigen Bergtanne; am Rande eines hochstämmigen Bergwaldes; in der Nähe eines wilden Bergbaches; am

*Fuße einer stolzen Bergspitze; am Rande einer modernen Bergstraße; am Ende eines einsamen Bergdörfchens; usw.*

**Steigerung:**

Das ist: der *tiefste* Bergsee; der *stärkste* Bergbach; der *kälteste* Bergwinter; der *breiteste* Bergrücken; der *höchste* Bergsattel; die *seltenste* Bergblume; die *lieblichste* Bergkuppe; die *steilste* Bergstraße; die *stärkste* Bergbahn; die *älteste* Bergstraße; die *schönste* Bergheimat; die *mächtigste* Bergtanne; der *furchtbarste* Bergsturz; das *modernste* Berggasthaus; usw.

**Mittelwörter:**

**Liebst du:**

den *tosenden* Bergbach; den *schäumenden* Bergsee; die *rauschende* Bergtanne; die *duftende* Bergblume; den *säuselnden* Bergwind; die *schlängelnde* Bergstraße; die *warnende* Bergdohle; die *spielenden* Bergtiere.

**Das war:**

ein *tosender* Bergbach; ein *schäumender* Bergsee; eine *rauschende* Bergtanne; eine *duftende* Bergblume; eine *warnende* Bergdohle; ein *schlängelnder* Bergpfad; ein *ruhender* Bergführer; ein *arbeitender* Bergbauer.

**Ich freue mich:**

an *einem* tosenden Bergbach; an *einem* schäumenden Bergsee; an *einer* rauschenden Bergtanne; an *einer* duftenden Bergblume; an *einer* schlängelnden Bergstraße; an *einem* spielenden Bergtier; usw.

**Mehrzahl:**

**Hörst du gerne:**

von *tosenden* Bergbächen; von *rauschenden* Bergwäldern; von *schlängelnden* Bergpfaden; von *duftenden* Bergblumen; von *arbeitenden* Bergbauern; usw.

**Der muntere Bergbach:**

Er *tobt* in seinem Bett; *tost* durch die enge Schlucht; *rauscht* im Bergwald; *schäumt* unter einer Brücke; *plätschert* an das Ufer; *gräbt* sich einen Weg; *wühlt* in der weichen Erde; *nagt* am Stein; *reißt* Bäume mit sich; *wälzt* Steine vor sich her; *stürzt* in ein Tobel; *gurgelt*; *gluckst*; *schlängelt* sich; *murmelt*; usw.

**Du erzählst** (Erzählwort des Tonwertes):

Der Bergbach *toste*. Der B. *tobte*. Der B. *rauschte*. Der B. *grub*. Der B. *nagte* am Ufer. Der B. *riß* Bäume fort. Der B. *wühlte* in der weichen Erde.

**Erzähle mir:**

von *einem* tosenden Bergbach; von *einem* schäumenden B.; von *einem* wühlenden B.; usw.

**Der Bergler gewöhnt sich:**

ans *Toben* des Bergbaches; ans *Tosen* des B.; ans *Rauschen* des B.; ans *Plätschern* des B.; ans *Reißen* des B.; ans *Wühlen* des B.

**Tunwortbiegung:**

Der Bergbach: Er *stürz(en)* über die Felsen; *graben* sich ein Bett; *rollen* Steine mit; *unterhöhlen* die Ufer; *fressen* sie an; *legen* die Wurzeln frei; *reißen* Bäume nieder; *lagern* Kies und Sand ab; *reißen* Brücken weg; *schütten* Schlamm auf Wiesen und Felder; *drücken* Türen und Wände ein; *verwandeln* Wiesen und Äcker in Sümpfe; *überschwemmen* das Land; *rauschen* in einem Tobel; *tosen* durch eine Schlucht; usw.

**Auf dem Berggipfel:**

**Ausrufe:**

Schau, wie schön! Diese herrliche Aussicht! Welche Pracht! Wie gewaltig! Welch ein Schauspiel! Wie wunderbar!

**Befehle:**

Tritt nicht zu weit hinaus! Sei vorsichtig beim Aufstieg! Bringe keine Steine

ins Rollen! Halte dich am Seil! Verlaß den schmalen Pfad nicht! Wirf keine Abfälle weg! Trinke kein kaltes Gletscherwasser! Sei vorsichtig beim Abstieg!

#### Wünsche:

Wenn ich nur schon auf dem Gipfel wäre! O wäre doch die Mutter auch bei mir! Wenn ich nur eine frische Quelle fände! Wenn ich nur einen Bergstock hätte! Wenn nur der Rucksack nicht so schwer wäre! Wenn ich nur besser steigen könnte!

#### Das gesteigerte Wiewort:

blau wie der Himmel; *himmelblauer* Bergsee; weiß wie Schnee; *schneeweißer* Stein; gelb wie Gold; eine *goldgelbe* Bergblume; hart wie Stahl; *stahlhartes* Gestein; kalt wie Eis; *eiskaltes* Gletscherwasser; hoch wie ein Turm; *turmhöhe* Felswände; glatt wie ein Spiegel; *spiegelglatte* Wasserfläche des Bergsees; stille wie ein Mäuschen; *mäuschenstille* Bergwelt; fertig zur Reise; *reisefertig*; bereit zum Marsch; *marschbereit*; weit wie einige Stunden; *stundenweiter* Weg; scharf wie ein Messer; *messerscharfer* Berggrat; gerade wie eine Schnur; *schnurgerade* Bergstraße; todmüde; steinalt; haushohe Gräte; mutterseelenallein; stockfinster; tropfnäß; rabenschwarz; usw.

### 3. Sachgebiet: Vom Bergbach zum Meer.

**Anschauung:** Relief vom Bergbach zum Meer.

**Ziel:** Gewinnung und Vertiefung neuer geographischer Begriffe.

#### Zusammengesetzte Dingworte:

Wir lesen aus dem Sandmodell: der Meeres-strand; der Meeres-saum; der Meeres-rand; das Meeres-ufer; der Meeres-grund; der Insel-saum; die Insel-mitte; die Land-fläche; der Neben-fluß; die Fluß-mündung; das Fluß-ufer; das Fluß-

bett; die Fluß-krümmung; das Berg-tal; der Berg-see; die See-bucht; das See-ufer; die See-mitte; die See-tiefe; der Gletscher-bach; die Gletscher-zunge; die Gletscher-spalte; der See-spiegel usw.

#### Spitz deine Ohren!

Das ist: der Strand *vom* Meer; der Saum *vom* Meer; das Ufer *vom* Meer; der Grund *vom* Meer; der Saum *von* der Insel; die Fläche *vom* Land; das Ufer *vom* Fluß; die Krümmung *vom* Fluß; die Bucht *vom* See; die Tiefe *vom* See; der Bach *vom* Gletscher; die Spalte *vom* Gletscher usw. (vgl. Mundart und Schriftsprache).

An der Wortendung erkennst du die Wortart:

die Talschaft; die Landschaft; die Meelandschaft; die Uferlandschaft; die Seelandschaft; die Flußlandschaft; die Einwohnerschaft; die Nachbarschaft; die Ortschaft; die Wirtschaft; die Freundschaft; die Feindschaft; die Dienerschaft; die Barschaft; die Erbschaft usw.

Wo sich die Menschen gerne aufhalten:  
an einem grünen Meeresstrand; auf einer sonnigen Insel; neben einem rauschenden Fluß; an einem wilden Bergbach; an einer ruhigen Seebucht; bei einem kleinen Nebenfluß; unter einer schattigen Felswand; hinter einem einsamen Bergdorf; über einem stillen Bergsee; vor einem schattigen Bergwald usw.

Auf einer Ferienwanderung entdeckst du: einen grünen Meeresstrand; eine sonnige Insel; einen ruhigen Bergsee; einen fruchtbaren Meeressaum; einen blühenden Inselrand; einen rauschenden Bergbach; einen wütenden Wildbach; einen breiten Strom; eine seltene Gebirgslandschaft; eine ruhige Talschaft; eine fruchtbare Gegend; einen gewaltigen Gletscher; einen schroffen Felsgrat; einen steilen Bergabhang usw.

Das ist:

ein stilles Bergdorf; eine sonnige Insel;

ein kräftiger Bergbach; ein träger Strom; ein abgelegenes Bergdorf; ein einsamer Weiler; ein stiller Hof; eine belebte Stadt; ein tiefer See; eine sonnige Bucht; eine verlassene Gegend; ein kleiner Zufluß; ein unheimlicher Gletscherbach; ein gewaltiger Felsgrat; ein langes Bergtal; ein fruchtbare Meeresstrand usw.

*Steigerung des Eigenschaftswortes:*

Das ist: die *sonnigste Insel*; der *breiteste Strom*; der *längste Fluß*; die *lieblichste Landschaft*; die *fruchtbarste Gegend*; das *entlegenste Bergdorf*; der *einsamste Weiler*; der *kürzeste Bergpfad*; die *längste Alpenstraße*; die *modernste Bergstraße*; die *neueste Bergbahn*; die *höchste Brücke*; die *verlassenste Gegend* usw.

*Kennst du den Namen:*

*einer sonnigen Insel; eines abgelegenen Bergdorfs; eines kleinen Bergsees; eines gewaltigen Gletschers; einer fruchtbaren Landschaft; eines langen Tunnels; einer sonnigen Seebucht; einer alten Alpenstraße; einer modernen Alpenstraße; einer belebten Stadt; eines entlegenen Weilers; eines kleinen Zuflusses; eines mächtigen Stromes; eines wilden Gletscherbaches; einer gefährlichen Straßenkurve usw.*

*Ich lese gerne:*

*von einem grünen Meeresstrand; von einer sonnigen Insel; von einem gewaltigen Gletscher; von einer entlegenen Gegend; von einer fruchtbaren Flusslandschaft; von einem abgelegenen Bergdorfe; von einem geheimnisvollen Bergsee; von einem stillen Ort; von einem langen Tunnel; von einer modernen Alpenstraße; von einer gewaltigen Schlucht; von einem riesigen Wasserfall; von einer seltenen Gebirgslandschaft; von einem seltsamen Taleingang.*

*In einem Buche las ich:*

*vom Toben des Meeres; vom Rauschen*

*der Meereswogen; vom Heulen des Sturmes; vom Tosen des Wasserfalls; vom Toben der Lawinen; vom Krachen der Felsen; vom Gurgeln der Quelle; vom Brüllen des Wildbaches; vom Sprudeln einer Quelle usw.*

*Das tönt:*

*wie das Toben des Meeres; wie das Rauschen der Wellen; wie das Heulen des Sturmes; wie das Branden der Wogen; wie das Krachen der Lawinen; wie das Ruf en eines Menschen; wie das Gurgeln einer Quelle; wie das Sprudeln eines Bächleins; wie das Rattern eines Motors; wie das Plätschern des Wassers; wie das Rollen des Donners; wie das Knirschen der Bremsen usw.*

*Das Mittelwort der Gegenwart:*

*das tobende Meer; die brandenden Wogen; die rauschenden Wellen; der heulende Sturm; die schäumenden Fluten; der krachende Bergwald; der brüllende Sturzbach; der grünende Ufersaum; der spiegelnde Bergsee; die lockende Berglandschaft; der reißende Fluß; der ruhende Strom; die gurgelnde Quelle usw.*

*Man singt und erzählt gerne:*

*vom tobenden Meer; von den rauschenden Wellen; von den brandenden Wogen; vom schäumenden Bächlein; von einem spiegelnden Bergsee; von einem reißenden Bergbach; von einer gurgelnden Quelle; von einem ruhenden Strom; vom heulenden Sturm; von einer lockenden Berglandschaft; von den schäumenden Fluten; von einem jauchzenden Bergwald; von einem stürzenden Fels usw.*

*Erinnerst du dich noch:*

*an das tobende Meer; an den schäumenden Fluß; an den heulenden Sturm; an die gurgelnde Quelle; an die lockende Berglandschaft; an den krachenden Bergwald; an den grünenden Ufersaum; an die brandenden Wellen; an den*

*jauchzenden Bergwald; an den reißen-den Fluß; an den stürzenden Fels; an den glitzernden Wasserfall usw.*

**Wo die Menschen wohnen:**

im Weiler; im Dorf; in der Stadt; auf einer Insel; auf dem Hügel; am Meeres-strand; am Flußufer; in der Flußkrüm-mung; an der Seebucht; im Bergtal; am Bergabhang; am Bergfluß; in der Berg-mulde; auf dem Bergsattel; am Seeufer; oder:

am Ufer eines Sees; am Abhange eines Berges; an der Bucht eines Sees; am Fuße eines Berges; im Sattel eines Ber-ges; an der Krümmung eines Flusses; am Rande des Waldes usw.;

**oder (Vorwort):**

*jenseits des Flusses; diesseits des Ba-ches; oberhalb des Stromes; unterhalb des Tales; längs der Straße; jenseits des Sees; diesseits der Bergstraße; jenseits der Flußmündung; oberhalb des Fluß-knies; unterhalb der Flußschlinge; un-weit der Flußmündung; längs des Sees; unweit des Seeufers; unterhalb des Zu-sammenflusses usw.*

**Das sind die Bewohner:**

*eines einsamen Weilers; eines stillen Bergdorfes; eines schmucken Fleckens; einer bekannten Stadt; einer modernen Großstadt; einer berühmten Halbinsel; eines lieblichen Dörfchens; eines freund-lichen Städtchens; einer seltsamen Ge-birgsgegend usw.*

**Wo die Wohnplätze der Menschen liegen:**

das Dorf *am* Berghang; der Weiler *im* einsamen Bergtal; das Städtchen *am* Fuße eines Bergsporns; der Flecken *im* Flußknie; die Stadt *in* der Flußschlinge; das Dorf *an* der Flußmündung; das Dörfchen *im* Hochtale; die Stadt *am* Seeende; der Hof *am* Bergfuß usw.

**Wir besuchen (Steigerung):**

*das einsamste Bergdorf; das höchstgele-gene Bergnest; den entferntesten Weiler; das verborgenste Dörfchen; das lieb-*

*lichste Städtchen am See; das schmuckste Fischerdorf; die modernste Großstadt; das reizendste Bauerndorf; die beleb-teste Industriestadt; die älteste Stadt am Meer usw.*

**Kreuz und quer durch die Landschaft:**

Wir wandern *bergwärts; talwärts; heim-wärts; aufwärts; rückwärts; see-wärts; flußab-wärts; flußauf-wärts; bachauf-, bachab-, tal-ein, talaus-, rheinab-, rhein-auf-wärts; meer-wärts; usw.*

**In der Landschaft entdeckt man:**

*viel Schönes; viel Seltsames; viel Wun-derbares; viel Verborgenes; viel Geheim-nisvolles; viel Sonderbares; viel Eigen-artiges; viel Nützliches; viel Schäd-liches; viel Brauchbares; viel Sehens-wertes; viel Häßliches (Naturschutz am Wasser); viel Grauenhaftes; viel Bun-tes; viel Frohes; viel Trauriges; viel Köstliches; viel Bekanntes.*

**Komm mit; ich zeige dir:**

*etwas Seltsames; etwas Verborgenes; etwas Eigenartiges; etwas Nützliches; etwas Schauriges; etwas Sehenswertes; etwas Modernes; etwas Altertümliches; etwas Unscheinbares; etwas Häßliches; etwas Frohes; etwas Hübsches; etwas Wunderbares usw.*

**Wenn du mitkommst, siehst du:**

*allerlei Seltsames in der Stadt; allerlei Erfreuliches in einem Dorfe; allerlei Merkwürdiges am Flußufer; allerlei Reizvolles am Meerestrand; allerlei Sel-tenes in der Altstadt; allerlei Wunder-volles in der Bergwiese; allerlei Geheim-nisvolles am Weiher; allerlei Lustiges im kleinen Städtchen; allerlei Köstliches am Bachufer usw.*

**Du staunst:**

*über das Eigenartige einer Großstadt; über das Wunderbare einer Gebirgsland-schaft; über das Verborgene eines Berg-waldes; über das Geheimnisvolle eines Weiher usw.*

Fortsetzung auf Seite 304

### Noch etwas Natur- und Heimatschutz!

Wie ekelhaft sieht das aus:

eine zerknitterte Zeitung am Waldrand; eine zerrissene Schokoladepackung am Wiesensaum; die Glasscherben einer Limonadenflasche am Weiherufer; eine leere Zigarettenpackung vor einer Ruhebank am Ufer; eine ausgeschlitzte Sardinenbüchse im Wiesenwegerlein; die Fetzen einer Zündholzschachtel am Seestrand; ein alter Emailkessel am Wege; ein rostiges Blechstück im Bachbett; eine zerrissene Kartonschachtel am Waldweg; die Trümmer eines alten Korbes am Straßenrand; ein halb eingegrabenes Düngerfaß am Gartenzaun; ein rostiger Wagenreif; eine leere Konservenbüchse und ein alter Schuh im Bache.

### Die Biegung des Zeitwortes

Der Fluß bei Hochwasser:

Er stürm(en) daher. Er wälzen sich wie ein Riesendrache heran. Er zwängen sich unter einer Brücke durch. Er rauschen unheimlich. Er strömen über Wiesen und Felder. Er durchwühlen fruchtbare

Aecker und Wiesen. Er überschwemmen die Dörfer. Er prallen an das steinige Ufer. Er toben wie ein wildes Ungeheuer. Er brüllen laut. Er graben und wühlen an den Ufern. Er nagen und reißen an den Uferhängen. Er schieben Schlamm und Geröll vor sich her. Er reißen Häuser und Ställe mit sich fort. Er unterhöhlen die Bäume an seinem Ufer.

Später erzählen sich die Leute mit Schrecken von diesen schweren Tagen:

Der Fluß stürmte heran. Er wälzte sich wie ein Riesendrache daher. Er zwangte sich nur mühsam unter einer Brücke durch. Er rauschte unheimlich. Er ... über Wiesen und Felder. Er durchwüllte fruchtbare Aecker und Wiesen usw.

Nach langen Regentagen könnte sich all das wiederholen:

Der Fluß wird heranstürmen. Er wird sich wie ein Riesendrache heranwälzen. Er wird sich nur mühsam unter der Brücke durchzwängen. Er wird unheimlich rauschen. Er wird ..... usw.

Schawalder Josef.

## RELIGIONSSUVERTERRICHT

### Die Gestaltung der Religionsstunde

Versuchen wir, eine Religionsstunde an unserm geistigen Auge vorüberziehen zu lassen! Vorher soll kurz auf die wesentlichen Punkte der Vorbereitung hingewiesen werden. Zuerst hat der Lehrer sich selber dafür eingestimmt, während der Woche etwa an die Kinder gedacht und den Stoff sich gründlich überlegt. Er hat das für die Schüler Geeignete und Ansprechende ausgewählt und ist besonders noch darüber mit sich zu Rate gegangen, was die Jugend selber am Stoff tun könnte. Er hat die Stunde in ihren Abschnitten

und ihrem Aufbau, ihrem Wechsel von Lehrerwort und Schülermitarbeit mehrmals an seinem Geiste vorübergleiten lassen und verschiedene gangbare Wege erkannt. Schließlich hat er auch noch in seinen früheren Präparationsblättern nachgeschaut, was dort schon zusammengetragen und heute noch brauchbar sei. Er hat sie durch ein abgeschriebenes Gedicht und einen passenden Spruch ergänzt. — Er ist bereit!

Ein paar Minuten vor Unterrichtsbeginn ist er in seinem Klassenzimmer; er will seinen Kindern von innen die Türe öffnen